

Der Amselgrund und die Kreuzer Teiche

bilden ein Biotopverbund aus einer wechselfeuchten Wiese, Porphyrhängen mit Felsfluren, Trocken- und Halbtrockenrasen, Teichen, Schluchtwäldern, Gebüschgesellschaften und Trockenwaldresten. Der geschützte Landschaftsbestandteil hat eine Größe von zirka 12,20 Hektar und liegt im Stadtgebiet von Kröllwitz.

Er stellt besonders für Amphibien, Reptilien, Vögel und Schnecken einen besonders charakteristischen Lebensraum dar. So kann man hier die Knoblauchkröte oder die Erdkröte beim Laichen beobachten, eine Ringelnatter am Wegesrand vorbeiziehen sehen oder den Eisvogel auf der Jagd nach einer Fischmahlzeit fotografieren.

Das Gebiet rund um die Kreuzer Teiche wird sehr oft als Freilandlabor für Forschung, Lehre und Ausbildung genutzt.



Der Auenbereich des Amselgrundes wird von einer wechselfeuchten, stark ruderalisierten Wiese geprägt, welche bis 1903 noch Sumpfland darstellte. Sie wurde 1904/05 vom Verschönerungsverein teilweise trockengelegt, damit man einen Weg von der Talstraße zur Fiebigerschucht anlegen konnte. Heute ist von diesem Weg noch ein Trampelpfad übrig.

Die drei Kreuzer Teiche wurden bereits im 15. Jahrhundert vom Vorwerk Kreuz, einer großen Schäferei des Amtes Giebichenstein, zur Schafschwemme angelegt. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die Gewässer als Fischteiche genutzt. Der Deutsche Anglerverband gab aber um 1966 die Kreuzer Teiche wieder auf, da das Aufzuchtbecken für die eingesetzten Forellen in kürzester Zeit von Rowdies zerstört wurde.

Verordnung des Schutzgebietes